

#### A. Wolff Buchdruckerei der Warmia G. m. b. H. in Heilsberg. — Handelsregister-Eintrag:

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 4 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma »A. Wolff Buchdruckerei der Warmia Gesellschaft mit beschränkter Haftung« mit dem Sitz in Heilsberg eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1910 abgeschlossen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des bisher von der offenen Handelsgesellschaft A. Wolff zu Heilsberg betriebenen Geschäfts, bestehend in Buchdruckerei mit Zeitungsverlag, Buch-, Papier-, Schreibwaren- und Zigarrenhandlung sowie der etwaige Betrieb anderweitiger Geschäfte, die direkt oder indirekt mit dem angegebenen zusammenhängen.

Das Stammkapital beträgt 150 000 M.

Der Geschäftsführer ist der Buchdruckereibesitzer Anton Wolff in Heilsberg.

Prokura ist der Gesellschafterin Fräulein Agathe Wolff in Heilsberg erteilt.

Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer vertreten, der mit der Gesellschaftsfirma unter Beifügung seiner persönlichen Unterschrift zeichnet.

Zur Abänderung des Gesellschaftsvertrages, sowie zur Auflösung der Gesellschaft durch Beschluß bedarf es der Zustimmung aller Gesellschafter.

Heilsberg, den 27. Dezember 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. 1.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 307 vom 31. Dezember 1910.)

**Das Buchgewerbe auf der Weltausstellung in Brüssel 1910.** — Das Buchgewerbe auf der Weltausstellung in Brüssel bildete den Stoff eines Vortrags, den der Oberfaktor der königlichen Hof- und Universitätsbuchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn in München, Herr F. Fleischmann, im großen Lehrsaal der dortigen Buchdruckerfachschule an der Brandstraße vor dem Verein Münchener Buchdruckereibesitzer (e. V.) und der Typographischen Gesellschaft München hielt. Mögen andere Nationen, so führte der Redner aus, vereinzelt größere Kostbarkeiten oder mehr in die Augen Fallendes in Brüssel ausgestellt haben, die deutsche Abteilung bot in ihrer wirksamen Geschlossenheit und Einheitlichkeit ein bemerkenswertes Bild der Kultur, und jeder Gegenstand, vom einfachsten Gerät bis zur gewaltigsten Maschine, zeugte von ihr. Diesen Kulturzustand erklärte der Vortragende mit als einen Erfolg des Buchgewerbes, das die glückliche Eigenschaft besitze, zu fördern und dabei selbst gefördert zu werden. Unter Begleitung von Lichtbildern führte der Redner sodann seine Zuhörer durch die riesige Ausstellung von Raum zu Raum, wo das Buchgewerbe vertreten war. Unter diesem verstehe man heutigentags nicht ein einzelnes Gewerbe, sondern eine Gesamtheit von solchen, die alle miteinander und füreinander, handwerklich und industriell, zusammenarbeiten und die sich um das Buch oder ein Druckwerk drehen und sich mit deren Herstellung und Vertrieb befassen. Alle diese Gewerbe waren in Brüssel vertreten und trugen zum Gelingen der buchgewerblichen Ausstellung bei, so daß die Ausstellung des deutschen Buchgewerbes dort, gleichwie die ganze deutsche Abteilung selbst, die beste gewesen ist und Deutschland hinsichtlich der Buchkunst in die erste Reihe aller Nationen stellt. Erfreulicherweise war auch das Münchener Buchgewerbe dabei nicht unwesentlich beteiligt. — Der Vortrag fand allgemeinen Beifall. (Münchener Zeitung.)

#### \* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Das neue eidgenössische Postgesetz. In Kraft v. 1. Januar 1911 an. Kurze Darstellung aller wesentlichen Neuerungen. Von einem Beamten der Oberpostdirektion. 8°. 16 S. Zürich 1910, Verlag: Art. Institut Orell Füssli. 30 s ord.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. Ausgegeben durch (... Sort.-Fa. ...). Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. XX. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1911. 8°. S. 1—16.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel, München. Verlag: Helwing'sche Verlagsbuchhandlung in Hannover. XIV. Jahrgang, Nr. 24, 25. Dezember 1910. 4°. Sp. 825—856.

Aus dem Inhalt: Aus dem Rechtsleben: Photographien in den englischen Gerichtshöfen

K. F. Koehlers auswechselbares Schaufensterplakat »Neue Bücher, von denen man spricht«. Einlage Nr. 66: Januar. 1 Blatt.

Deutsche Juristen-Zeitung. Begründet von Laband-Stenglein-Staub. Herausgegeben von Dr. P. Laband, Wirkl. Geh. Rat, Professor, Dr. O. Hamm, Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident a. D., Dr. Ernst Heinitz, Justizrat. Schriftleiter Dr. Otto Liebmann. Verlag: Otto Liebmann in Berlin. XVI. Jahrgang, No. 1, 1. Januar 1911. 4°. Sp. 1—112.

#### Personalnachrichten.

**Zu Vilh. Marstrands 100. Geburtstag.** — Am 24. Dezember 1910 feierte die ganze dänische Presse den hundertjährigen Geburtstag des dänischen Malers Vilhelm Marstrand († 1873), der seine stärksten Wirkungen in der Genremalerei mit humoristischen oder satirischen Motiven aus Ludvig Holberg und Don Quixote erzielte, am allermeisten in seinen Zeichnungen, von denen er mehrere tausend hinterlassen hat. Er ist der unerreichte Improvisator in der dänischen Kunst. Erst spät hat sein Genie volle Anerkennung gefunden. Der Versuch des Lithographen Th. Berg, 1862, das dänische Publikum für eine Reihe sorgfältiger Reproduktionen nach Zeichnungen Marstrands zu interessieren, mißlang völlig, und noch vor wenigen Jahren konnte man bei Versteigerungen Originalzeichnungen von ihm für ein paar Kronen erstehen. Heute werden diese mit sehr hohen Preisen bezahlt, wie erst diesen Herbst die Auktion über die Sammlungen des † Geh. Konferenzrats Rosenstand bewies. — Zum Jubiläum brachte die vornehmste illustrierte dänische Wochenschrift »Illustreret Tidende« (in Nr. 11) einen Aufsatz über Marstrands Zeichnungen von dem bekannten dänischen Kunsthistoriker Karl Madsen mit einer großen Anzahl bisher unveröffentlichter Skizzen und Zeichnungen (nach vortrefflichen photographischen Reproduktionen) aus der Sammlung des Arztes Dr. G. Menz. B.

#### \* Gestorben:

am 31. Dezember 1910 plötzlich am Gehirnschlag der Musikalienhändler Herr Franz Sobiehart in Wien, langjähriger Prokurist der dortigen Firma Carl Haslinger adm. Tobias.

Der Verstorbene hatte in zwei Jahren das Jubiläum einer fünfzigjährigen ununterbrochenen Tätigkeit im Hause Haslinger begehen können. Er war im Jahre 1862 als Lehrling in das Geschäft eingetreten und hat sich nach und nach zur ersten Vertrauensstellung emporgearbeitet. Sobiehart war ein Mann von unermüdelichem Fleiß und unbedingter Zuverlässigkeit, von zäher Arbeitskraft und von einem nie versagenden Gedächtnis. Seine Kenntnisse, namentlich in der älteren musikalischen Literatur waren ohnegleichen. Durch seinen schlichten, geraden Charakter und seine echt wienerische Liebenswürdigkeit war er in den Kreisen der Berufsgenossen und des musikalischen Publikums allgemein beliebt. Der Wiener Musikalienhandel verliert in diesem trefflichen Manne einen seiner tüchtigsten, treuesten Vertreter. — Ehre seinem Andenken!

#### \* Gestorben:

am 3. Januar nach langen, schweren Leiden Fräulein Elise Schütz, seit 1. März 1897 Mitinhaberin von W. John's Buchhandlung Geschw. Schütz in Bromberg.

\* **Dora Staaß** †. — Die Schriftstellerin Fräulein Dora Staaß, Hamburg, die sich durch ihren Novellenband »Gewitter« (Glückstadt 1906) als feinsinnige Erzählerin vorteilhaft bekannt gemacht hat, ist am 2. Januar im Hospital in Hamburg an den Folgen eines Unfalls gestorben. Sie war von einem Automobil überfahren und schwer verletzt worden. Die mit ihr überfahrene Schwester, Fräulein Claudine Staaß, hat geringere Verletzungen erlitten. Sie hat sich gleichfalls als Schriftstellerin bekannt gemacht und ist ihrer Schwester als Erzählerin ebenbürtig.